

Jung. Fachlich. Aktiv.

OEGGG

Junge Gyn.



- ▶ Die ENTOG Multicentre Research Groups bieten jungen Assistenzärzt*innen aus ganz Europa eine Plattform, **um internationale Forschungsprojekte zu initiieren bzw. an einer europäischen Forschungskoope-ration mitzuwirken.**
- ▶ Die **Bewerbung der Projekte** erfolgt über die Social-Media-Kanäle und die Homepage der ENTOG. Durch Teilnahme an einer ENTOG-Forschungskoope-ration werden **aktiv berufliche Kontakte auf europäischer Ebene geknüpft** und die Karrieren der Assistenzärzt*innen gefördert.

Vernetzung international

ENTOG Multicentre Research Groups

Die **ENTOG**, kurz für European Network of Trainees in Obstetrics and Gynecology ist die Nachwuchsorganisation der EBCOG (European Board and College of Obstetrics and Gynaecology) und damit die Vertretung aller Assistenzärzt*innen in Europa. Das Ziel der ENTOG ist es, hohe, in ganz Europa vergleichbare Ausbildungsstandards zu schaffen, die Interessen der Assistenzärzt*innen in der EBCOG zu vertreten und internationale Vernetzungsmöglichkeiten für berufliche Zusammenarbeit für Assistenzärzt*innen zu schaffen. Diese Ziele werden durch ein consensusbasiertes Ausbildungskonzept (Project for Achieving Consensus in Training – PACT) für ganz Europa, Akkreditierung von Kliniken, die den europäischen Ausbildungsstandards entsprechen, durch die Organisation von Austauschprogrammen und durch die Förderung von länderübergreifenden Forschungsprojekten erreicht.

ENTOG Multicentre Research Groups: Um internationale Forschungsprojekte von Assistenzärzt*innen aus verschiedenen europäischen Ländern zu fördern, wurden die ENTOG Multicentre Research Groups in Leben gerufen. Diese bieten eine Plattform, welche in die

ENTOG-Homepage integriert ist, um Forschungsprojekte von europäischen Assistenzärzt*innen zu bewerben und damit internationale Kooperationen zu ermöglichen. Mit Hilfe der Plattform sollen multizentrische Forschungsprojekte initiiert, die Publikationsleistung von Ärzt*innen in Facharztzubildung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe gesteigert und berufliche Kontakte zwischen europäischen Kolleg*innen gefördert werden.

Um eine ENTOG Multicentre Research Group eröffnen zu können, müssen die Antragsteller*innen Ärzt*innen in Facharztzubildung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in einem europäischen Land sein, ein gültiges Ethikvotum vorweisen, die schriftliche Unterstützung der Abteilung haben und von einem Senior Researcher supervisiert werden. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, kann der Antrag über ein Formular auf der ENTOG-Homepage gestellt werden. Nach der Annahme wird das Projekt und seine Autor*innen auf den ENTOG-Social-Media-Kanälen und auf der Homepage bekanntgegeben. Danach haben alle europäischen Assistenzärzt*innen die Möglichkeit, an der Studie mitzuarbeiten, indem sie eine E-Mail an



Dr. Philipp Föbleitner, BSc
Universitätsklinik
für Frauenheilkunde,
Medizinische
Universität Wien

Hauptautor*innen der Studien schicken. Sobald die Bewerbung von den jeweiligen Hauptautor*innen akzeptiert wurde, kann die Forschungskoope-ration auf europäischer Ebene beginnen. Ist die Studie abgeschlossen und die Arbeit in einer internationalen Fachzeitschrift publiziert, haben die Kooperationspartner*innen die Möglichkeit, ihre Arbeit auf der ENTOG-Jahrestagung (ENTOG Scientific Meeting and Council) zu präsentieren. Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer*innen ein Zertifikat von der ENTOG und EBCOG.

Aktuell gibt es vier laufende ENTOG Multicentre Research Groups zu den Themen Frauen- und Neugeborenen-gesundheit während COVID-19, Präkonzeptionsberatung während der SARS-CoV2-Pandemie, Evaluation des Bedauerns nach durchgeführter Tuben-

ligatur in verschiedenen Kulturkreisen und assistierte Reproduktion bei weiblichen, gleichgeschlechtlichen Paaren (Madres Mias). Madres Mias befindet sich dabei bereits in einer Follow-up-Studie und evaluiert Präferenzen und Standpunkte weiblicher, gleichgeschlechtlicher Paare in Bezug auf Reproduktionsbehandlungen und die Bedeutung von Schwangerschaft und Genetik für die zukünftige Mutterschaft, insbesondere in Bezug auf die sogenannte ROPA-Technik (IVF mit der Eizelle der Partnerin).

ZUSAMMENFASSEND bieten die ENTOG Multicentre Research Groups österreichi-

schen Assistenzärzt*innen eine großartige Möglichkeit, ein internationales Forschungsprojekt zu initiieren und zu bewerben bzw. an einer internationalen Studie

teilzunehmen, und ermöglicht das Knüpfen von Kontakten auf europäischer Ebene, wodurch eine aktive Karriereförderung betrieben wird. ■

Weitere Infos zu den ENTOG Multicentre Research Groups finden Sie auf der Homepage der ENTOG: entog.eu/multicentric-research-groups

Generelle Informationen zur ENTOG und zur Jungen Gyn, der Nachwuchsorganisation der OEGGG, können unter folgenden Links entdeckt werden:

www.jungegyn-oeggg.at
entog.eu



Veranstaltungsinformation

Schmerz von Kopf bis Fuß

13. Internationale Fortbildungsveranstaltung

14.-17.
Oktober
2021

Venedig

Wissenschaftliche Leitung
Univ. Prof. Dr. Wilfried ILIAS MSc.

Referenten

Univ. Prof. Dr. Günther BERNATZKY, Univ. Prof. Dr. Eckhard BEUBLER,
Univ. Dr. Elia BRAGAGNA, Univ. Prof. DDr. Wolfgang GRANINGER,
Univ. Prof. Dr. Meinhard KNEUSSL, Univ. Prof. DDr. Christian KRATZIK,
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Bernd KUBISTA MSc,
Univ. Prof. Dr. Ernst KUBISTA, Doz. Dr. Katharina KUBISTA,
Univ. Prof. Dr. Otto LESCH, Prim. Univ. Prof. Dr. Rudolf LIKAR MSc,
Univ. Prof. Dr. Heinz LUDWIG, Prim. Univ. Prof. Dr. Johannes MERAN,
Univ. Prof. DDDr. Dr.h.c. Emeka NKENKE, Dr. Stella NKENKE,
Univ. Prof. Dr. Harald ROSEN

Organisation & Infos

Mondial Medica

Mag. (FH) Barbara Harrington
Währinger Gürtel 18-20 (im AKH), 1090 Wien
t +43 1 402 406 10 f -20
harrington@mondial.at
www.mondial-medica.at

16 CME Fortbildungspunkte wurden eingereicht